

Untugend/Sünde und Schande ꝛc. zusehens überhand nehmen/je weniger ihr täglich werden.

Nun der GOTT / der die Wunde geschlagen/wolle sie verbinden/und diesen grossen Verlust anderweit ersetzen!

Wir sind aniesz in diesem Trost- und Trauer-Hause abgetreten/unser Wohlseel. Hn. Canklers letzten Willen auch hierin gebührend nachzuleben/und den vorgeschlagenen Biblischen Text zu erklären. Wir wissen aber/das solches Vorhaben in unseren menschlichen Kräfte nicht bestehe/sondern das wir hierzu des kräftigen Beystandes des Heiligen Geistes benöthiget. Welchen wir auch darumb ersuchen wollen/und solches thun in einem gläubigen und andächtigen Vater unser ꝛc.

Hierauff wolle E. Christliche Liebe mit gebührender Andacht hören verlesen etliche wenige Worte/welche unser Wohlseeliger Herr Cankler bey seiner Beysetzung zu erklären verordnet / und sind solche befindlich im Fünfften Vers des XXXVII. Psalms Königes und Propheten Davids / und lauten in unserer Deutschen Sprache also:

**D**u siehl dem HERRN deine Wege/  
und hoffe auff Ihn / Er wirds  
wohl machen.

**S**o viel Rathgeber sind/da gehet es  
wohl zu. Diese Worte/Hochbetrübt/  
Leidtragende/Mitleidende / auch Andäch-  
tige im HERRN/redet der weise König Sa-  
lomon in seinen Sprüchen am eilfften/ und  
gedencket zum ersten vieler Rätthe/vieler  
Rathgeber / denen schreibet Er Salutem, Heil / Segen/ und  
Gedenken zu. Aber diesem kan man entgegen setzen das  
Sprüchwort: Multitudo Imperatorum perdidit Cariam.  
Die Vielheit der Feld-Generalen hat die Landschaft des klei-  
nen Asia verderbet. Und nach unserm Deutschen Sprüch-  
worte: